

Dienstag den 13. Jänner 1880.

(136—2)

Nr. 7.

Kundmachung

der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuer-Bekanntnisse pro 1880.

Auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 1879 wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekanntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung pro 1880 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43,507/213, die Frist bis Ende Jänner 1880 festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen, innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Localcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekanntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabrik- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1877, 1878 und 1879 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekanntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgesonderte Bekanntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, nämlich von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzugeben und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Ausschcheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgehören vorhin bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse, verzeichnet einzubekennen.

4.) Die Bekanntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1879 zu verfassen.

Es sind zu fatieren die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher der Schuldner das Recht zum Abzug der Einkommensteuer gesetzlich nicht zuseht, beispielsweise von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gerarteten Cautionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 ic. ic.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, die Zinsen von ständischen Obligationen, von welchem die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekanntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 2. Jänner 1880.

K. k. Steuer-Localcommission.

(199—1)

Nr. 136.

Kundmachung.

Die Einkommensteuerbekanntnisse der I. und III. Klasse, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1880 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise

bis 31. Jänner 1880

bei derselben zu überreichen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(224—1)

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Poitsch wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Gartschareuz auf den

20. Jänner 1880

festgesetzt wurde. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Poitsch einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Poitsch am 3. Jänner 1880.

(196—3)

Nr. 17.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Leiten

am 16. Jänner 1880

hieramts beginnen und sohin fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 8. Jänner 1880.

(139—2)

Nr. 21.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1500 Hektoliter Weizen,

1500 = Korn und

400 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Besund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Poitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sichert in Poitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 23. Jänner 1880,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescurs, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Axtar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1880,** die zweite Hälfte **bis Ende März 1880** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Axtar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 6. Jänner 1880.

(48—1) Nr. 4071.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich wird bei nicht erfüllten Licitationsbedingungen die Relicitation der am 13. Februar 1879 executive veräußerten und von Anna Gore von Sagariza um den Meistbot per 651 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Rectf. = Nr. 281¹/₂, fol. 320¹/₂, Band II ad Herrschaft Weixelburg bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1880 hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 16ten September 1879.

(5564—1) Nr. 6582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Znidarsic von Podcerkev gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 39, Rectf. = Nr. 2 ad Grundbuch Pfarrhofgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 6ten August 1879.

(43—1) Nr. 12,593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Golobic von Dolsch die exec. Versteigerung der dem Josef Golobic von ebenda (durch den Curator Josef Jeric von Unterschwerenbach) gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, sub Urb. = Nr. 81¹/₄, ad Herrschaft Rupertsdorf vorkommenden Realität peto. 236 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

18. März 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert am 22. October 1879.

(92—1) Nr. 8892.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffar von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Rebec von Rodendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1059 fl. geschätzten Realitäten Urb. = Nr. 18¹/₂, ad St. Helena zu Prem und Urb. = Nr. 4¹/₂, ad Herrschaft Prem peto. 53 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. October 1879.

(173—1) Nr. 4592.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichl von Landol die exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Prenowitz sub Urb. = Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 1. Dezember 1879.

(98—1) Nr. 9332.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preloh von Zareje die executive Versteigerung der dem Lukas Bele von Klein gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 31 ad Prem peto. 600 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

30. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. November 1879.

(156—1) Nr. 7109.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. October 1879, Z. 7109, bekannt gegeben:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 12. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Petric von Michelsietten gehörigen, gerichtlich auf 4880 fl. 50 kr. bewerteten, ad Grundbuch Michelsietten sub Urb. = Nr. 67, Einl. = Nr. 630 und Grundbuchs = Nr. 1705 bis 1711 vorkommenden Realitäten und Trennstücke kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

26. Jänner 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Dezember 1879.

(78—2) Nr. 869.

Exec. Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Esnik von Parje die exec. Feilbietung der der Maria Ruzin von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. bewerteten Realität Urb. = Nr. 6 ad Herrschaft Prem wegen schuldigen 33 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. Jänner und

10. Februar 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten October 1879.

(77—2) Nr. 8101.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Pogar von Postenje Nr. 16 die exec. Feilbietung der dem Josef Pirn von Postenje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. bewerteten Realität Urb. = Nr. 58 des Gutes Rusendorf wegen schuldigen 18 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. Jänner,

10. Februar und

19. März 1880,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten October 1879.

(150—2) Nr. 8514.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. October 1879, Z. 7216, bekannt gemacht:

Nachdem über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Krainburg vom 14ten Dezember 1879, Z. 8514 die mit dem obigen Bescheide auf den 17. Dezember 1879 angeordnete zweite exec. Feilbietung der dem Matthäus Uranč von Tabor gehörigen Realitäten ad Grundbuch der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. = Nr. 45 als abgehalten erklärt worden ist, so wird zur dritten auf den

16. Jänner 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Dezember 1879.

(5570—2) Nr. 4880.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Kovac (Cessionär des Barthel Juzna von Laas) gegen Barthelma Maier von Babensfeld Ps. = Nr. 2 peto. 63 fl. s. u. die mit dem Bescheide vom 7. Dezember 1876, Z. 7702, sistierte exec. Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 835 fl. bewerteten Realität Urb. = Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld im Reassumierungswege bewilliget und die Vornahme derselben auf den

5. Februar,

5. März und

5. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Juli 1879.

(74—2) Nr. 7654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kovac von Grafenbrunn Nr. 62 die exec. Versteigerung der dem Josef Delost von Grafenbrunn Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 454 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

23. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 1sten October 1879.

(5656—3) Nr. 4753.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Gostisa von Triest die executive Versteigerung der dem Franz Sotlar von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. = Nr. 70 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

14. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. Dezember 1879.

(155-1) Nr. 6606.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. September 1879, Z. 6606, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 23. Dezember 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Francisca Mlakar verehel. Bawdel von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5930 Gulden bewerteten, ad Grundbuch der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 127 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

23. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 23. Dezember 1880.

(151-1) Nr. 5983.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. August 1879, Z. 5903, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 18. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Cerne von Kolz gehörigen, gerichtlich auf 3932 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Herrschaft sub Urb.-Nr. 305, Rectif.-Nr. 245 und des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 418/1 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

19. Jänner 1880 bestimmten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 18. Dezember 1879.

(106-1) Nr. 9806.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Blaschon von Planina gegen Jakob Simić von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 10ten October 1879, Z. 7840, auf den 19ten Dezember 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 276 fl. c. s. c. auf den

19. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1879.

(47-1) Nr. 4419.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Anna Kastelic von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Hs.-Nr. 117 1/2, Band I, fol. 244 und Band IV, fol. 7 gerichtlich auf 2800 Gulden bewerteten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den

1. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Sittich am 13ten November 1879.

(124-1) Nr. 13,832.

Erinnerung

an Katharina Gracer geb. Arnasch von Gunte und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird die Katharina Gracer geb. Arnasch von Gunte und deren Erben (durch den Cura or ad actum Johann Cerle) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jazbec von St. Lorenz (durch Dr. Roceli) die Klage wegen Ersetzung der Wengartenrealität Berg Nr. 397/2 ad Tyurnamhart angestrengt, und ist die Tagsatzung hierüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Cerle von St. Lorenz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten Dezember 1879.

(154-1) Nr. 6815.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. October 1879, Z. 6815, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 11. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Bedent von St. Martin bei Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten, ad Grundbuch Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 505, Rectif.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

22. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Dezember 1879.

(5569-1) Nr. 4632.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Persche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jakob Kračovec von Berchnitz gehörigen, gerichtlich auf 4390 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 270 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den

5. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas am 27ten Juli 1879.

(132-1) Nr. 5680.

Erinnerung

an die unbekanntten Besitzer der Realität Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntten Besitzern der Realität Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Wutscher von Landstaf die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf überreicht, und es hierüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Basic von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 9. Dezember 1879.

(15-1) Nr. 5962.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1879, Z. 5962, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 10. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Francisca Bawdel von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Stadt Krainburg Einl.-Nr. 146 und 127 und ad Grundbuch Waisach sub Urb.-Nr. 100, Einl.-Nr. 1952 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 10. Dezember 1879.

(24-1) Nr. 12,664.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšitsch) die exec. Versteigerung der der Maria Sabel von Gaberze gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten Subrealitäten Rectif.-Nr. 219 und 231 ad Capitelherrschaft Rudolfswert pcto. 400 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

30. März 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 28. October 1879.

(5631-1) Nr. 9860.

Erinnerung

an Josef Kambič von Prapretsch, unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Josef Kambič von Prapretsch, unbekanntten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Röhel von Neufriesach die Realfeilbietung de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9860, überreicht, worüber die Tagsatzungen auf den

24. Jänner, 21. Februar und 20. März 1880 angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mödling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 13. Dezember 1879.

(153-1) Nr. 7001.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. October 1879, Z. 7001, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. October 1879, Zahl 7001, auf den 20. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf Alex. Waßl von Lausach vergewährten, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Grundb.-Nr. 1374 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der auf den

21. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der erwähnten Realität geschritten. R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1879.

(66-1) Nr. 8727.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšič und Josef Znidaršič, rückfichtlich ihre ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšič und Josef Znidaršič, rückfichtlich ihren ebenfalls unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Tomšič von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 6181/4 ad Herrschaft Adelsberg hastenden Forderung von 46 fl. 45 kr. und 42 fl. 30 kr sub praes. 14 en November 1879, Z. 8727, hieramts ein- gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Allerhöchsten Summarpatentes angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Valencič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1879.

Heute Dienstag, 13. Jänner, im

Hôtel Europa Militär-Concert

der Regimentskapelle
König der Belgier.

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll
Luise Schunko.

Gesucht wird eine Wohnung

per 1. Februar mit 2 Zimmern und Zugehör am Rathausplatz oder nahe desselben.
Anfrage: Petersstraße Nr. 6, im Geschäft. (22-1)

Eine größere Wohnung,

Hochparterre, mit Parketten, ist im Hause Nr. 2 und 4 neben der Franciscanerkirche sogleich zu vergeben. (175) 3-2

Gefrörbalsam

von Dr. Marinelle,
bestes Mittel gegen Gefröre, 1 Flasche und
Badepulver 80 kr., verkauft

G. Piccoli, (5667) 5-3
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

(137-1) Nr. 7039.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 13. Dezember 1879, Z. 9571, die über Jakob Petrič, Kürschner von Wippach, verhängte Curatel wegen wieder erlangter Dispositionsfähigkeit aufzuheben befunden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29. Dezember 1879.

(138-1) Nr. 10,147.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Modic von Manniz, resp. dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Thomas Paulin von Kruschitz per 100 fl. 26 1/2 kr. erlassene diesgerichtliche Realoffertungsbescheid vom 10ten Mai 1879, Z. 4111, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Modic von Neudorf zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Dezember 1879.

(104-1) Nr. 9769.

Edict

zur Einberufung an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer und Wirte Franz Keršič von St. Peter in Innerkrain.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Wirtes Franz Keršič von St. Peter in Innerkrain eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

12. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1879.

Philharm. Gesellschaft

in Laibach.

Die gefertigte Direction der philharmonischen Gesellschaft veranstaltet am 24. Jänner in den Sälen der ehemaligen Schießstätte eine

Faschingsliedertafel mit Tanzkränzchen.

Eintrittskarten à 1 fl. per Person sowie Familienkarten (für 3 Personen 2 fl.) werden in den Handlungen der Herren Carl Karinger und Carl Fikl ausgegeben. (117) 3-3

Die Direction der philh. Gesellschaft.

(144-1) Nr. 8118.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Martin und Anton Petrič zur Wahrung der Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und decretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. Dezember 1879.

(65-1) Nr. 9656.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Sorc von Drskowitche erinnert, dass zur Wahrung seiner Rechte in der Rechtsache des Franz Krus von Zagorje pcto. 41 Gulden c. s. e. Johann Leonil von Drskowitche zum Curator ad actum bestellt und demselben das Contumazurtheil vom 18. September 1879, Z. 8903, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1879.

(16-1) Nr. 10,369.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Andreas Virant von Grahovo wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Thomas Tollazzi von Tschuzza als Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Unterbescheid vom 7ten d. M., Z. 10,369, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Oktober 1879.

(157-1) Nr. 8864.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des Martin Vodir, Pfarrers von Goritsche (durch Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg), gegen Andreas Ribnitar von Goritsche für Johann und Georg Stare von Goritsche lautenden Realoffertungsbescheide vom 1. Dezember 1879, Z. 8148, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1879.

(37-3) Nr. 10,499.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Georg Strufelj von Ravne gegen Franz Auzelc von Studenc den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anna, Franz und Jakob Strabec Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Dezember 1879.

(51-3) Nr. 13,122.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Markes von Planina wird Herr Anton Kovšca von dort als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Feilbietungsbescheid vom 20. Oktober 1879, Z. 10,026, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Dezember 1879.

(202-1) Nr. 63.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin in Laibach hiermit eröffnet, dass der gewerbliche Aushilfskassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mojsčič), gegen Martin Petrin, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage de praes. 3. Jänner 1880, Z. 63, auf Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Z. 63, erlassen und dem den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon werden die unbekanntem Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständigt, dass sie entweder dem für sie aufgestellten Curator ihre allfälligen Verteidigungsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Rechtsfreund bestellen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(178-1) Nr. 62.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Tischlermeisters Martin Petrin in Laibach hiermit eröffnet, dass der gewerbliche Aushilfskassenverein, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach (durch Dr. Mojsčič), gegen Martin Petrin, bezüglich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, die Klage de praes. 3ten Jänner 1880, Z. 62, wegen Zahlung der Wechselsumme per 100 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 3. Jänner 1880, Zahl 62, erlassen und dem den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Martin Petrin unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer, Advocaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntem Rechtsnachfolger des Martin Petrin mit der Aufforderung verständigt, dass sie entweder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Verteidigungsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigens diese Rechtsache im Falle der eingebrachten Einwendungen nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist, erkannt werden würde.

Laibach am 3. Jänner 1880.

(228-1)

Nr. 223.

Concurs-Eröffnung

über das unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmer eingetragenen Actiengesellschaft Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Handelsregister der Gesellschaftsfirmer eingetragenen Actiengesellschaft: Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Carl Bidig mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Josef Suppan, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

26. Jänner 1880,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. März 1880,

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

22. März 1880

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidationstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidationstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“ als amtliches Anzeigblatt erfolgen.

Laibach am 11. Jänner 1880.

(64-1)

Nr. 9347.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 428 1/2, ad Herrschaft Adelsberg (als: Jarnej Brumec, dann Andreas Kirn, nom. der Curanden Martin und Josef) rücksichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 15. November 1879, Z. 8502, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Cucel zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1879.